

Antrag

für die Sitzung des Bezirksausschusses Untergiesing-Harlaching am 15.02.2022

Optimierung Toilettensituation am städtischen Stadion an der Grünwalder Straße

Die Landeshauptstadt München und die zuständigen Referate sowie die im Stadion spielenden Vereine werden aufgefordert, die aktuelle Toilettensituation durch Aufstellung von zusätzlichen mobilen Toiletten zu optimieren. Dazu soll auch geprüft werden, ob eine rechtliche Verpflichtung der Vereine zum Aufstellen von Toiletten als Sondernutzung außerhalb der Veranstaltungsfläche möglich ist.

Begründung:

Das Städtische Stadion an der Grünwalder Straße ist das drittgrößte Fußballstadion Münchens und wird von der ersten Mannschaft des TSV 1860 München, der zweiten Mannschaft des FC Bayern München sowie für einzelne Spiele von Türkgücü München genutzt.

Trotz zahlreicher bereits getroffener Maßnahmen seitens Stadt, Polizei und Vereinen zum Nachbarschaftsschutz rund um das Stadion sowie zum reibungslosen Ablauf des Spielbetriebs der drei Vereine gibt es aus unserer Sicht weitere Lösungen zur Optimierung der aktuellen Situation.

Besonders Augenmerk sollte dabei auf die Heimspiele des TSV 1860 München gelegt werden, da hier in der Regel der mit Abstand größte Andrang zu beobachten ist – einschließlich einem enormen Bedarf an Toiletten. Gerade rund um die Stehhalle und die Westkurve könnte ein Container mit Urinalrinne Abhilfe schaffen. [Hinweis: Weibliche Fans erreichen über eigene Eingänge innerhalb weniger Minuten das Stadioninnere und die dortigen sanitären Anlagen.]

Die Toilettenanlagen an den U-Bahnhöfen Wettersteinplatz und Candidplatz sind nicht ausreichend für die große Zahl der wartenden Fans an den Einlässen. Hier sollten zusätzlich ca. 10 mobile Dixi-Toiletten aufgestellt werden, die mit der Branddirektion festzulegen sind – es würden also Flächen im Umfeld des Stadions genutzt.

Folgende Plätze würden aus unserer Sicht dafür in Frage kommen:

A. Flächen für WC-Container:

Der Bereich unter der Block J wird derzeit als Lagerfläche verwendet und würde sich hervorragend als Abstellort für einen WC-Container eignen, da kein Rettungsweg blockiert würde, die Nachbarschaft nicht beeinträchtigt würde und eine Anfahrt zur Entleerung jederzeit möglich ist.

Um einen unbefugten Zutritt ins Stadioninnere zu verhindern, müsste lediglich der Gitterzaun im Bereich der Containertür nach oben versetzt werden.

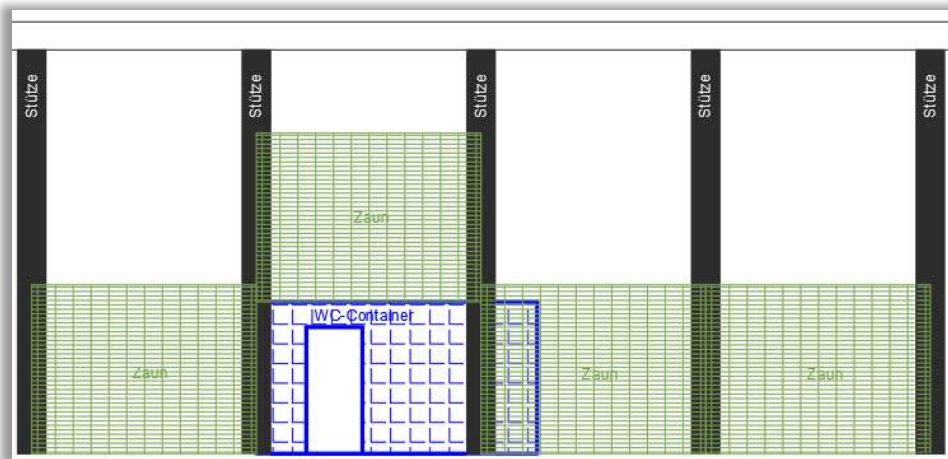


Abb.: Skizze, ohne Maßstab

B. Mögliche Flächen für „Dixie-Häuschen“:

Denkbar sind die drei konkreten Standorte im Stadionumfeld, die die Branddirektion in Absprache mit dem RBS nach dem Ortstermin vom 26.10.2021 angedacht hat.

Da ein längerfristiges Stehenlassen der Dixie-Toilettenanlagen für die Anwohner*innen nicht zumutbar ist, soll geprüft werden, ob eine rechtliche Verpflichtung der Vereine zur Aufstellung von Toiletten während stark frequentierter Spiele als Sondernutzung außerhalb der Veranstaltungsfläche möglich ist. Das Aufstellen und der Abtransport ist dabei durch die Vereine zu organisieren und zu finanzieren.

Initiative: Michael Sporrer, Max Scherer